

Ausbildung, Studium und Fort-/Weiterbildung: Förderung

Die nachfolgenden Hinweise sollen einen ersten Überblick über Fördermöglichkeiten für Ausbildung, Studium und Fort-/Weiterbildung geben und die Suche nach Informationen, Institutionen und Ansprechpartnern¹ erleichtern.

Bitte beachten Sie, dass die Inhalte und Angaben sorgfältig recherchiert und zusammengestellt worden sind. **Eine Gewähr bzw. Verantwortung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit der Inhalte und Angaben kann dennoch nicht übernommen werden.** Dies gilt auch für die Gestaltung und die Inhalte der genannten Links und Internetseiten inklusive aller Unterseiten.

1. Leitfaden Weiterbildung finanzieren

In der von der Stiftung Warentest herausgegebenen Broschüre "Leitfaden Weiterbildung finanzieren:" (aktualisierte Auflage 2015) finden Sie alle wichtigen Infos zur Förderung und Finanzierung von beruflichen Weiter-/ Fortbildungen, wie z. B. Prämiegutschein, Weiterbildungssparen, Aufstiegsstipendium, Weiterbildungsstipendium, Bildungsschecks der Länder u.v.m.

Die Broschüre ist kostenlos als pdf-Download unter dem Link <https://www.test.de/Leitfaden-Weiterbildung-finanzieren-Weiterbildung-zahlt-sich-aus-4886405-0/> erhältlich.

2. Förderdatenbank

Mit der Förderdatenbank des Bundes im Internet gibt die Bundesregierung einen umfassenden und aktuellen Überblick über die Förderprogramme des Bundes, der Länder und der Europäischen Union. Sie bietet Förderrecherche nach Förderprogrammen und Finanzhilfen des Bundes, der Länder und der EU.

- www.foerderdatenbank.de

3. Bildungsprämie

Es geht bei der Bildungsprämie um direkte finanzielle Unterstützung. Das Konzept nimmt die individuelle berufliche Weiterbildung in den Blick, durch die die Arbeitnehmer ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt stabilisieren und ausbauen können. Da man nicht immer das passende Geld für eine Weiterbildungsmaßnahme auf dem Konto hat, greift der Staat mit der Bildungsprämie den Interessierten unter die Arme. Pro Person geht das mit dem Prämiegutschein einmal alle zwei Jahre.

- <http://www.bildungspraemie.info/>

¹ Wir wollen Ihnen das Lesen erleichtern. Deshalb verwenden wir bei den Personenbezeichnungen in der Einzahl die weibliche, in der Mehrzahl die männliche Form. Gemeint sind selbstverständlich immer alle Menschen.

4. Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB)

Die Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung gGmbH (SBB) betreut im Auftrag und mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zwei Stipendienprogramme: das Weiterbildungsstipendium und das Aufstiegsstipendium.

Das Weiterbildungsstipendium unterstützt junge Menschen bei der weiteren beruflichen Qualifizierung. Das Stipendium fördert fachliche Weiterbildungen und unter bestimmten Voraussetzungen kann auch ein berufsbegleitendes Studium gefördert werden. Für die Gesundheitsfachberufe, zu denen auch die Ergotherapie zählt, gibt es ein spezielles Weiterbildungsstipendium.

- <http://www.sbb-stipendien.de/weiterbildungsstipendium/bewerbung/gesundheitsfachberufe.html>

Das Aufstiegsstipendium unterstützt Berufserfahrene bei der Durchführung eines ersten akademischen Hochschulstudiums und unterstützt Menschen, die in Ausbildung und Beruf ihr besonderes Talent und Engagement bewiesen haben. Das Programm ist Teil der Qualifizierungsinitiative der Bundesregierung „Aufstieg durch Bildung“.

- <https://www.bmbf.de/de/das-aufstiegsstipendium-882.html>

Nähere Informationen zum Weiterbildungs- und zum Aufstiegsstipendium: www.sbb-stipendien.de

5. Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Ziel des BAföG ist es, allen jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, unabhängig von ihrer sozialen und wirtschaftlichen Situation eine Ausbildung zu absolvieren, die ihren Fähigkeiten und Interessen entspricht.

Gefördert werden Schüler sowie Studierende, wenn die Ausbildung, für die die Förderung beantragt wird, vor Vollendung des 30. Lebensjahres begonnen wird bzw. bei Masterstudiengängen vor Vollendung des 35. Lebensjahres (Ausnahmen sind in § 10 BAföG ausgeführt).

- www.bafoeg.bmbf.de

6. Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) – „Aufstiegs BAföG“, ehemaliges „Meister-BAföG“

Mit dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) werden Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung – etwa zum Meister, Techniker, Fachwirt – altersunabhängig finanziell unterstützt. Sie erhalten einkommensunabhängig einen Beitrag zu den Kosten der Fortbildung und bei Vollzeitmaßnahmen zusätzlich einkommensabhängig einen Beitrag zum Lebensunterhalt. Die Förderung erfolgt teils als Zuschuss, teils als zinsgünstiges Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Gebührenfreie Info-Hotline zum Aufstiegs-BAföG: 0800/622 36 34.

- www.meister-bafoeg.info

7. Finanzielle Förderung durch Studentenwerke

Einige Studentenwerke haben Darlehenskassen, teilweise im Zusammenschluss mit den anderen Studentenwerken im Bundesland, eingerichtet. Die Darlehenskasse der Studentenwerke im Land Nordrhein-Westfalen e. V. (Daka) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Studierende durch ein zinsloses Studiendarlehen finanziell zu unterstützen.

- www.daka-nrw.de

8. Deutschlandstipendium

Das Deutschlandstipendium fördert begabte und engagierte Studierende an staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland. Neben guten Noten zählen bei der Vergabe des Deutschlandstipendiums auch gesellschaftliches Engagement und besondere persönliche Leistungen – etwa die erfolgreiche Überwindung von Hürden in der eigenen Bildungsbiografie. Wichtig im Zusammenhang mit dem Deutschlandstipendium ist, dass Ihre Hochschule ebenfalls teilnimmt.

- <http://www.deutschlandstipendium.de/>

9. “Stipendium Plus: Begabtenförderung im Hochschulbereich“

In der Arbeitsgemeinschaft der Begabtenförderungswerke haben sich 13 Organisationen und Stiftungen zusammengeschlossen, die sich zum Ziel gesetzt haben, besonders begabte Studierende und Promovierende ideell und materiell zu fördern. Der überwiegende Teil von diesen an Studierende und Promovierende vergebenen Mittel kommt aus dem Haushalt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und wird nach einheitlichen Richtlinien als Stipendien, Familien- und Auslandszuschläge, Büchergeld usw. für Studium und Promotion vergeben.

- www.begabtenfoerderungswerke.de

10. Stipendien

Sind Sie auf der Suche nach einem Stipendium? Mit dem Stipendienlotsen bietet das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eine interaktive Plattform, um das für Sie geeignete Stipendium anhand Ihrer Wunschkriterien zu finden. Die umfassende Stipendiendatenbank lässt sich nach vielen verschiedenen Kriterien wie zum Beispiel Ausbildungsphasen, Studienfächern oder Zielregionen filtern. Der Stipendienlotse ist die zentrale Anlaufstelle für bundesweite und internationale Stipendien im privaten und öffentlichen Bereich.

- www.stipendienlotse.de

11. Finanzielle Förderung durch Stiftungen

Stiftungen spielen vor allem für die Studienförderung eine immer wichtigere Rolle. Den umfassendsten Überblick über die deutsche Stiftungslandschaft bietet die Internetseite des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen. Sie enthält eine Fülle von Links zu stiftungseigenen und stiftungsbezogenen Homepages sowie eine Online-Suchmaschine.

- www.stiftungen.org

12. KfW Studienkredit

Der KfW-Studienkredit unterstützt Sie während des Studiums mit mindestens 100,-€ und höchstens 650,-€ im Monat, ohne Kreditsicherheiten einzufordern und unabhängig vom Einkommen bzw. Vermögen. Einen Antrag können volljährige Studierende an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule mit Sitz in Deutschland, die vor Finanzierungsbeginn maximal 44 Jahre alt sind, stellen. Förderfähig sind sowohl grundständige Studiengänge, wie beispielsweise ein Bachelor-Studiengang Ergotherapie, in Form eines Erst- und Zweitstudiums als auch postgraduale Studiengänge (z.B. Masterstudium) und die Promotion.

Die Kombination des KfW-Studienkredits mit anderen Förderprogrammen (z.B. Bildungskredit, BA-föG für Studierende) ist möglich.

- [https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Studieren-qualifizieren/Finanzierungsangebote/KfW-Studienkredit-\(174\)/](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Studieren-qualifizieren/Finanzierungsangebote/KfW-Studienkredit-(174)/)

13. Bildungskreditprogramm der Bundesregierung

Ausbildung, Studium und Praktika sind nicht nur zeitaufwendig, sie kosten auch Geld. Was tun, wenn das Geld nicht reicht? Wenn die Kosten den finanziellen Rahmen zu sprengen drohen und den Abschluss der Ausbildung oder des Studiums gefährden?

Das Bildungskreditprogramm der Bundesregierung bietet Schülern und Studierenden in fortgeschrittenen Ausbildungsphasen die Möglichkeit, einen einfachen, zinsgünstigen und den individuellen Bedürfnissen flexibel anpassbaren Kredit unabhängig von Vermögen und Einkommen zu erhalten. Im Gegensatz zur Ausbildungsförderung nach dem BAföG ist der Bildungskredit unabhängig vom eigenen Einkommen und Vermögen sowie dem der Eltern, der Ehegattin oder der Lebenspartnerin.

- <http://www.bva.bund.de/DE/Themen/Bildung/Bildungskredit/bildungskredit-node.html>

14. CHE-Studienkredit-Test

Einen Vergleich unterschiedlicher Anbieter von Bildungskrediten stellt der CHE-Studienkredit-Test 2016 dar. Er dient v.a. interessierten Studierenden und Studieninteressierten als Entscheidungshilfe und schafft darüber hinaus aber auch eine Transparenz des Studienkreditmarkts für alle Beteiligten.

- http://www.che.de/downloads/CHE_AP_193_Studienkredit_Test_2016.pdf

15. Förderung durch die Agenturen für Arbeit

Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) wird während einer Berufsausbildung geleistet. Auszubildende erhalten Berufsausbildungsbeihilfe, wenn sie während der Berufsausbildung nicht bei den Eltern wohnen. Über die Möglichkeiten einer notwendigen Förderung informieren die Dienststellen der Bundesagentur für Arbeit.

- <https://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/BuergerinnenUndBuerger/Ausbildung/FinanzielleHilfen/Berufsausbildungsbeihilfe/index.htm>

16. Bildungsurlaub

Unter Bildungsurlaub (bzw. Bildungsfreistellung) wird im Allgemeinen der gesetzlich festgelegte Anspruch auf Fort-/Weiterbildung für Arbeitnehmer während der Arbeitszeit verstanden. Ein Bundes-Bildungsurlaubsgesetz existiert allerdings nicht. Bildungsurlaub ist vielmehr Ländersache und wird deshalb auch in speziellen Gesetzen der Bundesländer geregelt – und damit unterschiedlich. So weichen z. B. der zeitliche Umfang, die Voraussetzungen für die Anerkennung von Fort-/Weiterbildungen sowie der Personenkreis der Anspruchsberechtigten voneinander ab. Welches Gesetz und welche Regelungen für die einzelne Arbeitnehmerin genau gelten, hängt also ganz davon ab, in welchem Bundesland sich der Arbeitsplatz bzw. der Sitz des Arbeitgebers befindet (in Bayern, Sachsen und Thüringen gibt es keine entsprechende gesetzliche Regelung).

- www.bildungsurlaub.de

17. Berufliche Aus- und Weiterbildung im Ausland

Weiterführende Informationen zum Arbeiten im Ausland und den individuellen finanziellen Fördermöglichkeiten finden Sie auch in unserem *Merkblatt 45 Arbeiten im Ausland*.

➤ IBS

Die IBS (Informations- und Beratungsstelle für Auslandsaufenthalte in der beruflichen Bildung) informiert über Programme der beruflichen Aus- und Weiterbildung im Ausland. Egal, ob Schulabgänger-in, Azubi, Fachkraft, Auszubildende, Unternehmen oder berufliche Schulen, alle erhalten eine persönliche Beratung. Die IBS arbeitet als unabhängige Beratungsstelle im Auftrag und mit finanzieller Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Angesiedelt ist die IBS in der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim Bundesministerium für Berufsbildung (NA beim BIBB).

- <http://www.go-ibs.de/>

➤ Nationale Agenturen und Erasmus+

Vier Nationale Agenturen setzen in Deutschland das EU-Programm Erasmus+ um. Erasmus+ ist das Programm für Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union. Das Programm soll Kompetenzen und Beschäftigungsfähigkeit verbessern und die Modernisierung der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung und der Kinder- und Jugendhilfe voranbringen.

Wer profitiert u.a. von Erasmus+?

- Studierende können im Ausland studieren oder sich fortbilden, z. B. im Rahmen von Praktikummöglichkeiten;
- Berufschüler sowie Auszubildende erhalten Stipendien, um im Ausland zu lernen, sich fortzubilden oder zu arbeiten;
- Studierende, die einen kompletten Masterstudiengang in einem anderen Land absolvieren, profitieren von einem Garantie-Instrument für Studiendarlehen;
- Studierende erhalten Stipendien für gemeinsame Masterabschlüsse, wobei sie an mindestens zwei Hochschulen im Ausland studieren

- <http://www.erasmusplus.de/>

➤ Finanzielle Förderung durch den DAAD und Europäische Bildungsprogramme

Der Deutsche Akademische Austausch Dienst (DAAD) e. V. ist eine gemeinsame Einrichtung der deutschen Hochschulen und einer Mittlerorganisation der Auswärtigen Kulturpolitik, der Hochschul- und Wissenschaftspolitik sowie der Entwicklungszusammenarbeit im Hochschulbereich. Er fördert die internationalen Beziehungen der deutschen Hochschulen mit dem Ausland durch den Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern sowie durch internationale Programme und Projekte. Der DAAD unterhält ein weltweites Netzwerk von Büros, Dozenten und Alumnivereinigungen und bietet Informationen und Beratung vor Ort.

- www.daad.de

Stipendien für einen Studien-, Forschungs- oder Lehraufenthalt im Ausland können ebenfalls über die Seite des DAAD gesucht werden.

- <https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/>

➤ Europäische Stipendienprogramme

Der „European Funding Guide“ bietet für in Vollzeit, Teilzeit oder berufsbegleitend Studierende eine Übersicht über mehr als 12.000 Stipendienprogramme der Europäischen Union. Der Guide enthält u.a. Programme zur finanziellen Unterstützung des Lebensunterhalts, eines Auslandssemesters oder Auslandspraktikums sowie zu Stipendien für einen Sprachkurs im Ausland oder Fördermittel für ein Forschungsprojekt. Eine kostenlose Registrierung ist notwendig.

- www.european-funding-guide.eu

➤ Programm „Care for Chronic Condition“

Im Programm „Care for Chronic Condition“ fördert die Robert Bosch Stiftung fachbezogene Aufenthalte im Ausland, durch die professionelle Akteure im Gesundheitswesen (Einzelpersonen und interprofessionelle Teams) neue Erkenntnisse und Impulse zur Versorgung chronischer und mehrfach erkrankter Menschen gewinnen können. Dazu gehören beispielsweise Hospitationen an Bildungs- und Praxiseinrichtungen, Fort- und Weiterbildungen oder die Teilnahme an Konferenzen und Kongressen. Neben Zuschüssen zu Reisekosten und Teilnahmegebühren bietet das Programm organisatorische Unterstützung sowie Vor- und Nachbereitungsseminare.

- <http://www.g-plus.org/>

➤ GIZ-Bildungsprogramme

Die Austausch- und Förderprogramme der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) ermöglichen jungen Berufstätigen während oder nach ihrer beruflichen oder akademischen Ausbildung durch Praxisaufenthalte in Institutionen und Unternehmen, weltweit Berufserfahrung zu sammeln und fremde Arbeitswelten und Kulturen aus erster Hand kennenzulernen.

- <http://www.giz.de/de/weltweit/12877.html>